

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 20

Artikel: Markenautomat-Geschichten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-471057>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

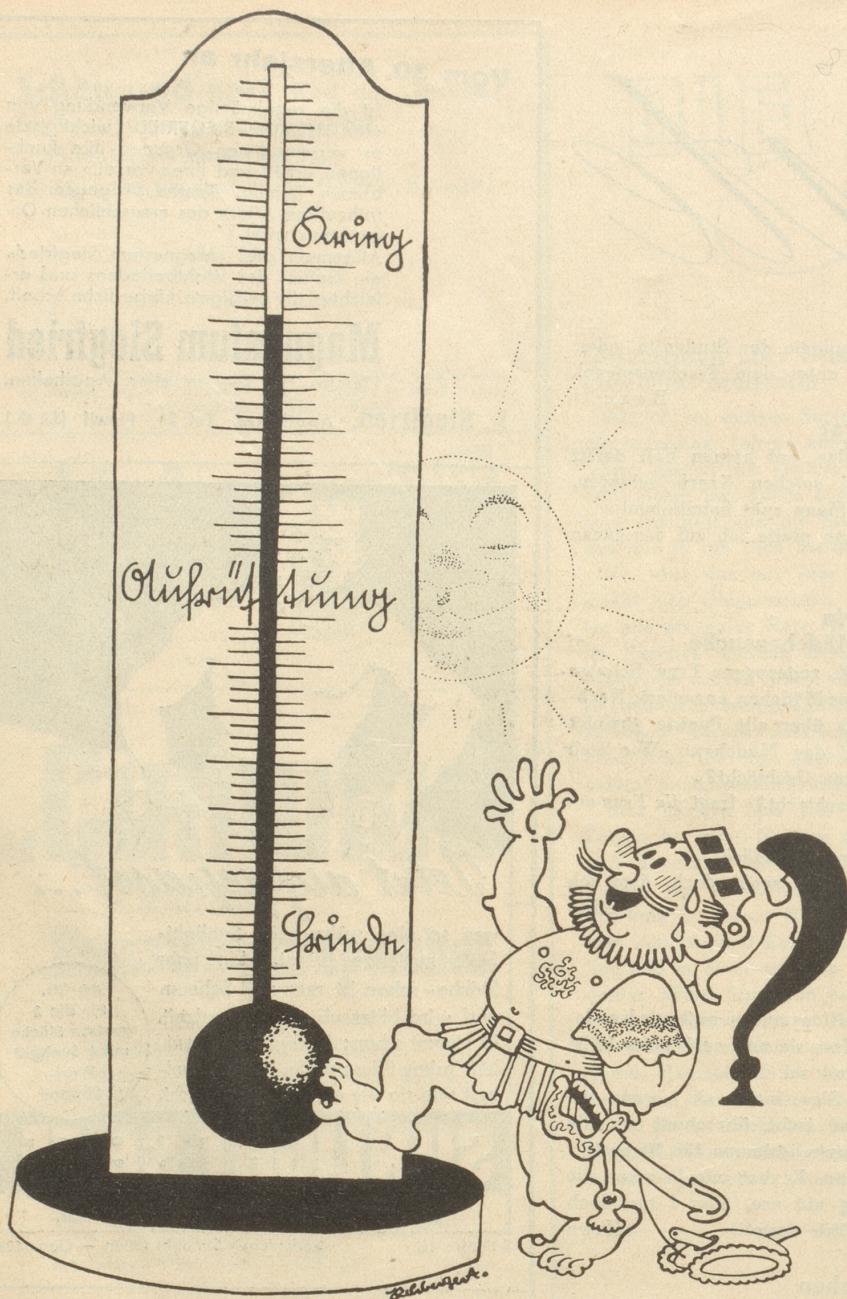
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Thermometer

Markenautomat-Geschichten

Du magst Dich vielleicht noch an mein fürchterliches Geschimpfe wegen dem Briefmarkenautomatenlotterienwesen erinnern. Eines Abends verlor ich sämtliche Zwänzgi, ohne auch nur eine einzige Marke zu gewinnen. Nach langer Zeit spekulierte

ich dann bei einem solchen Kasten wieder auf einer 20er Marke, diesmal mit dem Erfolg, dass mit der Marke gleich 4 Geldstücke aus dem Automat rasselten. Mich etwas scheu umsehend, wollte ich mit dem Grand Prix verschwinden, als sich die innere Stimme meldete: Halt, du darfst das Geld nicht behalten, es gehört nicht dir! Was blieb mir da anderes übrig als schnurstracks an den Schalter des Café de la Poste zu gehen und die 80 Cts. gegen zwei stärkende Cognacs abzuliefern, so mein Gewissen erleichternd.

Kürzlich beauftragte ich unsere Unschuld vom Lande, am Markenauto-

mat eine 20er Marke zu holen. Bald brachte sie mir das Verlangte und gab mir auch das Geld zurück, das beim Automat wieder herausgekommen sei. Anderntags sollte sie mir wieder eine 20er Marke bringen, diesmal erschien sie aber mit zwei 10er Marken. Auf meine Frage, ob es keine 20er Marken mehr gehabt habe, meinte sie: «I ha mi nid getraut, 's Zwänzgi dert ine z'tue, süsch wär es sicher mit der Margge wieder use cho!» — Ehrlicher geht's nicht mehr!

Stett

Ein Kind fragt

En Ma chunt derhär mit eme Gwehr aghängt. A dem baumlet en Chranz, am Gwehr natürli — nit am Ma.. — E chli hinedri chunt en andere Ma mit emene Chind a dr Hand. Chinde sind gwöhnli gwundrig, drum fraget das Maiteli dr Vatter: «Du Vatti, gäll dä Ma da vorne muess sis Gwehr begrabe.»

k. h.

Neue Grussformen

Verschiedene Sport- und Berufsarten haben ihre eigene Grussform, so: Skiheil! Glückauf! Gut Licht! Ahoi! usw. Hier einige neue Vorschläge:

Für Schriftsteller:	Gut Tinte!
Für Rüstungsindustrielle:	Heil Pax!
Für Skifahrer:	Gut Pulver!
Für Jäger:	Gut Kauf!
Für Politiker:	Gut Zunge!

Kali





NAPOLEON

litt oft an Appetitlosigkeit,
denn er kannte noch nicht
das anregende APERITIF

MARTINAZZI